

**Der Tsunami und die Explosion von Atomkraftwerken sind keine Naturkatastrophen!  
Es ist ein Verbrechen, dass von Staat, Kapital und unterwürfiger Gewerkschaftsführung  
gemeinsam begangen wird.**

29.3.2011 Doro-Chiba internationales Solidaritäts-Komitee

Die Gesamtzahl der Toten und Vermissten nähert sich allmählich der Zahl von 30.000. Wie dem angehängten Bericht eines städtischen Arbeiters aus Sendai, einer direkt betroffenen Gegend, entnehmbar ist, sterben unter anderen ältere Menschen genau jetzt durch den verhängnisvollen Mangel an Wasser, Nahrungsmitteln und medizinischer Versorgung, etc. Zusätzlich zu diesen katastrophalen Bedingungen entweichen große Mengen hochradioaktiver Materialien aus der Fukushima Daiichi Atomanlage und werden über Bewohner und Land der ganzen umliegenden Gegend weit verbreitet, während die Verantwortlichen der Atomindustrie akrobatische Versuche unternehmen, die Kernschmelze zu verhindern, die vielleicht schon begonnen hat.

Inzwischen wurden die erlaubten Grenz-Emissionswerte sowohl intern als auch extern hochgesetzt. Kürzlich war eine „sehr geringe“ Menge Plutonium auf dem Gelände der Atomanlage entdeckt worden und Atomexperten und Wissenschaftler, Unterstützer der Atomwirtschaft, wiederholen ständig im staatlichem Fernsehen: „Wir stellen keinen direkten Schaden für die menschliche Gesundheit fest“

In der Kanto Region, 200 km von den Atomanlagen entfernt, ist aus Furcht vor radioaktiver Verseuchung Wasser in Flaschen aus den Supermärkten verschwunden, Die Regierung gab eine verpflichtende Anweisung heraus, die Lieferung von grünem Gemüse, wie z.B. Spinat und Kohl einzustellen. Wir haben soeben eine tragische Information aus Fukushima erhalten: ein 64-jähriger Gemüse-Bauer hat am 29.3.2011 Selbstmord begangen. Er hatte mehr als 30 Jahre seines Lebens darauf verwendet, Grundschüler seiner Gegend mit Kohl von sehr guter Qualität aus biologischen Anbau zu versorgen. Unmittelbar vor seinem Tod soll er, als er qualvoll erstickte, geflüstert haben: „Es ist für immer zu Ende mit Gemüse aus Fukushima.“

Staat und Kapital haben örtliche Gemeinden völlig ausgezehrt und verwüstet, keinen der notwendigen Dämme errichtet (während sie immer wieder Studien und Forschungsarbeiten zu Tsunamis erstellten!) und immer weiter Atomkraftwerke auf der „Erdbeben- anfälligen Inselgruppe“ gebaut, mit dem alleinigen Ziel Profite zu erzielen und Atomkraft für atomare Bewaffnung in ihrem Besitz zu behalten.

Allen voran erklärte die Bürokratenführung von Rengo (japanischer Gewerkschaftsbund), die offiziell eine Politik für den Bau von Atomkraftwerken beschlossen hatte, angesichts der gegenwärtigen Katastrophe: „Wir drücken unseren Respekt und unsere Dankbarkeit für die rasche und angemessene Reaktion der Regierung aus.“ „Wir sind bereit uns zu engagieren für Hilfs- und Wiederaufbau- Aktivitäten um die nationalen Krise in Einigkeit zu bekämpfen“.

Auch die Führung von Denryoku-soren (Verband der japanischen Elektrizitätswerk Gewerkschaften) unterwerfen sich völlig dem Kapital indem sie schamlos die Zusammenarbeit mit TEPCO (Tokyo Electric Power Company) bei der Stromabschaltung fordern. Auf der anderen Seite wurde von den Spitzen KOKUROs ( japanische Eisenbahner-Gewerkschaft) und anderen Organisationen ein „politischer Waffenstillstand“ vorgeschlagen, der den Kampf 1047 entlassener Bahnarbeitern für ihre Wiedereinstellung verraten hat, indem sie sagten „Für die nächste Zeit werden wir nicht weiter für die Lösung der Bahnangelegenheiten kämpfen“.

Was für eine schamlose Einstellung! Schaut euch die Wirklichkeit an! Eine große Zahl von Arbeitern und Bevölkerung sind gestorben und sterben immer noch, und die betroffenen Menschen kämpfen angesichts der Katastrophe und der großen Not, die noch lange andauern

wird, mutig um ihr Überleben. Aber die angepassten, systemfreundlichen Arbeiterführer haben kein Interesse, die Ursache der derzeitigen Katastrophe ans Licht zu bringen oder die dafür verantwortlichen Regierungskräfte zu benennen. Im Gegenteil, sie bemühen sich eifrig den verzweifelten Überlebensversuchen des Neoliberalismus zur Hilfe zu kommen. Diese korrupten Gewerkschaftsführer müssen aus der japanischen Arbeiterbewegung mit aller Entschlossenheit durch den wachsenden Ärger der Arbeiter vertrieben werden.

Sehr viele Arbeiter, deren Arbeitsstätten vom Tsunami zerstört wurden oder radioaktiv verseucht sind, wurden entlassen. Nicht nur in den betroffenen Gebieten sondern auch in anderen Regionen, müssen zahlreiche Fabriken endgültig schließen und die Arbeiter sind mit dem Verlust ihrer Arbeitsstellen konfrontiert, weil die Zulieferer von Teilen durch das Unglück in den betroffenen Gebieten ebenfalls betroffen wurden. Das Ergebnis ist, dass Arbeiter ohne Entschädigung für die verlorenen Arbeitstage auf die Straße gesetzt werden. Das ist ein Verbrechen, das Staat und Kapital gemeinsam begehen!

Das Hilfszentrum für Erbebenopfer wurde inzwischen aufgebaut. Es ist Ausdruck unserer Entschlossenheit, ums Überleben zu kämpfen. Wir sind entschlossen inmitten der Katastrophe hier zu bleiben. Wir laufen vor dem derzeitigen Elend nicht davon. Indem wir uns eng mit der Wut der betroffenen Freunde verbinden, müssen wir Gewerkschaften neu zum Leben erwecken als **„Organisationen für Arbeiter“ um angesichts der Schwierigkeiten zu überleben. Wir müssen all unsere Kraft für dieses Ziel zusammenschließen.**

Arbeitende Brüder und Schwestern auf der ganzen Welt, wir verpflichten uns, den Kampf weiter zu führen um eine gute Zukunft für die japanische Arbeiterbewegung zu erschaffen, obwohl unsere derzeitigen Möglichkeiten begrenzt sind. Schließen wir uns zusammen, um ein für alle Mal die verzweifelten Angriffe des Neoliberalismus zu zerschlagen. Schaltet sofort und weltweit alle Atomkraftwerke ab!

Spenden für die Unterstützung von Hilfezentren im Katastrophengebiet können auf folgendes Konto des deutschen Doro-Chiba-Unterstützerkreises überwiesen werden:

Kathrin Yankovic

Ktonr: 3197301

Blz.: 670 923 00

IBAN: DE 82 6709 2300 0003 197301

BIC: GENODE61WNM

Verwendungszweck: Hilfe für Japan

(Es können leider keine Spendenquittung ausgestellt werden)